



Medienmitteilung vom 9. Februar 2021

Stiftung Solina

Solina schützt Bewohnerinnen und Bewohner mit Pilotprojekt

Die Stiftung Solina ist immer bereit, Neues auszuprobieren. Vor allem, wenn es um den Schutz der Bewohnerinnen und Bewohner geht. Deshalb ist Solina einer der beiden Teilnehmer am Pilotprojekt des Kantons Bern im Kampf gegen Covid-19.

Für ein Pilotprojekt hat der Kanton Bern Institutionen gesucht, welche den Mitarbeitenden das Angebot machen, sich auch ohne Symptome regelmässig auf Covid-19 testen zu lassen. Die Stiftung Solina ist eine von zwei Institutionen, welche den Pilot unterstützt und ihre Erkenntnisse und Erfahrungen aus dem Pilotprojekt mit den Behörden und anderen Institutionen teilt.

Aufwand, aber auch Nutzen

Mit jeder Covid-19-Infektion, die durch das Pilotprojekt aufgedeckt wird, kann die Gefahr einer internen Ausbreitung vermindert werden. Zugleich zeigt der Pilot auch die Akzeptanz von regelmässigen Tests beim Pflegepersonal. Solina dokumentiert den Aufwand, der mit den breit angelegten Tests bei den Mitarbeitenden verbunden ist. Dieser Aufwand beinhaltet einerseits den finanziellen Aufwand für die Beschaffung der Tests und Schutzmaterial, andererseits auch der personelle Aufwand für die Administration, Planung und Durchführung der Tests. Solina hat hierfür extra eine temporäre 50%-Stelle geschaffen, die sich um den administrativen Teil kümmert. Die Kosten für die Beschaffung der Tests übernimmt der Kanton Bern.

Ablauf des Pilotprojekts

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Solina melden sich freiwillig für das Pilotprojekt an und lassen sich in regelmässigen Abständen mittels Schnelltest auf eine Covid-19-Infektion testen. Sinnvoll ist ein Test alle 1-2 Wochen, die Termine werden selbständig über eine Online-Plattform gebucht. Der Ein- und Ausstieg ist jederzeit möglich, der Datenschutz ist gewährleistet. Die Meldungen der Testresultate werden verschlüsselt ans Kantonsarztamt weitergeleitet.

Bisherige Erkenntnisse

Gestartet ist der Pilot am 11. Januar 2021. An den beiden Standorten in Spiez und Steffisburg werden im Rahmen des Pilots wöchentlich 80-100 getestet. Aus diesen 360 bisher durchgeführten Tests hat sich ein positiver Befund ergeben. „Das scheint auf den ersten Blick wenig. Aber jeder positive Befund, den wir so finden, ist eine Chance, der internen Ansteckung frühzeitig entgegen zu wirken und unsere Bewohnerinnen und Bewohner zu schützen“ stellt Patric Bhend, der Geschäftsführer, fest.



Bildlegende (Bild wird separat mitgeschickt): Eine Mitarbeiterin von Solina wird per Schnelltest auf Covid-19 getestet.

Massnahmen im Kampf gegen das Virus

Seit Beginn der Pandemie informiert der Geschäftsführer Patric Bhend alle Mitarbeitende der beiden Solina-Standorte regelmässig über aktuelle Geschehnisse und Entschlüsse aus dem Krisenstab Solina. Eigens hierzu wurde das Corona-Infoportal erstellt, auf dem die Mitarbeitenden sämtliche Informationen und Dokumente rund um Covid-19 finden. Zudem steht die Solina Corona-Hotline allen Mitarbeitenden rund um die Uhr für Fragen oder zur Meldung eines positiven Testresultates zur Verfügung. Das Team der Hotline übernimmt das interne Contact-Tracing. Um mögliche Ansteckungen frühzeitig identifizieren zu können, fährt Solina eine offensive Teststrategie, welche meist aus einem Schnelltest sowie einem PCR-Test besteht. Wären Spuck-Tests in der Schweiz zugelassen, würde Solina auch diese einsetzen, um mögliche Infizierungen rasch möglichst zu herauszufinden.

Für weitere Auskünfte:

Patric Bhend
Geschäftsführer Stiftung Solina
Stockhornstrasse 12
3700 Spiez
033 439 95 11
patric.bhend@solina.ch

Steffisburg, 09.02.2021